

ten Insel bleiben, statt nach Mompracem zurück-zukehren?“

„Schweige, Giro-Batol,“ sagte Sandokan beinahe zornig. „Wo ist dein Kanu?“

„Wir haben etwa zehn Minuten zu gehen.“

„Ist das Meer denn so nahe?“

„Ja, Malaiischer Tiger.“

„Sind Lebensmittel in deinem Boot?“

„Ich habe an alles gedacht, Kapitän. Ich habe Früchte, Wasser, Paddel und auch ein Segel nicht vergessen.“

„Wir wollen gehen, Giro-Batol.“

Der Malaie ergriff seinen Knotenstock und folgte Sandokan.

„Die Nacht könnte nicht günstiger sein,“ sagte er, indem er den Himmel betrachtete, der ganz mit Wolken bedeckt war. „Wir können auf das Meer hinausfahren, ohne daß uns jemand bemerkt.“

Es war unter den Bäumen vollkommen dunkel, aber der Malaie sah in der Nacht ebensogut wie eine Katze und er war mit der Örtlichkeit vertraut.

Ohne sich jemals im Wege zu irren, schritt er voran, und Sandokan folgte ihm mit düsteren Gedanken.

Wenn ein Mondstrahl das Gesicht des stolzen Piraten getroffen hätte, dann hätte man sehen können, wie sehr er leiden mußte.

Manchmal blieb er stehen, unentschlossen, ob er umkehren oder weitergehen sollte, aber der Malaie, dem der Boden unter den Füßen brannte,